

**Bericht über die unter der Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**

**Zeitraum 01.01.2015 – 30.06.2015**

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing  - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing  a) Zustandsbericht  b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.  Das Baureferat wird gebeten, mit dem Entscheidungsvorschlag zum Verkehrs-konzept Pasing-Zentrum die erforderlichen Mittel für die Aufwertung des Pasinger Zentrums zum MIP anzumelden.	Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrs-beziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten.  Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung

				<p>des Gewerbegebietes Paul-Gerhardt-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Von diesen Ausführungen hat der Stadtrat im Beschluss am 10.05.2006 Kenntnis genommen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 09.05.2007 zum „Verkehrskonzept Pasing-Zentrum“ bleibt der Stadtratsauftrag aufgegriffen und soll baldmöglichst, nach Abschluss der noch durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen, dem Stadtrat erneut zur Behandlung vorgelegt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07011	VV 26.10.2005	<p>Parkraummanagement in München - Beschleunigung der Umsetzung</p> <p>a) Konzept zur beschleunigten Umsetzung des flächen-deckenden Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings</p> <p>b) Vergabe eines Gutachtens über alternative Methoden zur Zahlung der Parkgebühren und zur Überwachung der Parkdauer in München</p>	<p>10. Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass das Baureferat sich an dem Projekt „Standardrahmenbedingungen für mobile Bürgerdienste am Beispiel mobile parking“ innerhalb der Initiative D 21 beteiligt. Sobald verwertbare Erkenntnisse aus dem Projekt vorliegen, wird das Baureferat mit Beteiligung der Projektgruppe darüber dem Stadtrat berichten. Parallel führt das Baureferat die Überprüfung durch, ob mit Vertretbarem Aufwand die Zahlungsmöglichkeit mittels EC-Geldkartechip zusätzlich eingeführt werden kann.</p>	Im Zeitplan	<p><b>Baureferat:</b> Im Umsetzungsbeschluss zum Sektor III wurde dem Stadtrat über das mobile parking berichtet. Der Bericht wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 06.05.2009/20.05.2009 zur Kenntnis genommen. Das Baureferat wurde beauftragt, das mobile parking in anderen Städten zu beobachten.</p> <p>Am 31.05.2011 wurde der Stadtrat über das Handyparken informiert und das Baureferat beauftragt, ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Das Konzept wurde erstmalig am 18.01.2012 in der IT-Kommission vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Zuletzt wurde über die Thematik im Stadtrat im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung vom 19.12.2012 „Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungskonzept“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07773) berichtet. Die verschiedenen Fragestellungen zur rechtlichen, organisatorischen und technischen Umsetzung und zum IT-Konzept werden derzeit in einer referatsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Polizei geklärt. Ein interkommunaler Erfahrungsaustausch wurde durchgeführt. <b>Die Ergebnisse wurden ausgewertet und eine Beschlussvorlage für den Stadtrat erstellt. Die Beschlussvorlage befindet sich derzeit in Abstimmung mit den beteiligten Referaten und dem Polizeipräsidium München.</b></p> <p>Die Zahlungsmöglichkeit durch EC-Geldkartechip ist seit Beginn des Parkraummanagements möglich.</p>

			<p>14. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Rings (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  Mit Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungs-konzept" der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurden für Gebiete außerhalb des Mittleren Rings, die eine ähnliche Problematik im ruhenden Verkehr aufweisen, Untersuchungen beschlossen.  Die Untersuchungen <b>wurden im Frühjahr 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bzw. werden noch mit den betroffenen Bezirksausschüssen diskutiert und sollen anschließend</b> dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt <b>werden.</b>  Mit dem Erlass einer Haushaltsbefragungs-satzung zur Erfassung des privaten Stellplatzangebots wurde am 07.08.13 vom Feriensenat des Stadtrats die Grundlage zu einem Teil der notwendigen Erhebungen beschlossen. Hier wurden auch schon mögliche weitere Gebiete berücksichtigt.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p><b>Baureferat:</b>  Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen des Stadtrates zu Sektor II und Sektor III wurden außerhalb des Mittleren Ringes die Lizenzgebiete Borstei, Westend und Brudermühlstraße umgesetzt und 2009 bzw. 2010 in Betrieb genommen.  Für eine weitere Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung liegt die Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	---	--



Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München  a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001  b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf  c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretti und Podiuk vom 21.03.2001	1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt. Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft. Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.	Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R--Stellplätzen als nicht notwendig erscheint.  Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt.  Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	<b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Die Federführung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Nach vorliegenden Informationen wurde der Bedarf von P+R-Stellflächen abschließend negativ beurteilt.  Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgästen das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben.	Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfall-betrachtung zu unterziehen. Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept

					<p>für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln).</p> <p>Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmenvolumen und Verwendungsmöglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten.</p> <p><b>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</b></p>
--	--	--	--	--	--

			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfswahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfswahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p><b>SWM/MVG:</b> <b>Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“.</b> <b>Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor.</b></p>
--	--	--	--	---------------------------------------	---

			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park &amp; Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>



			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Baureferat:</b>  Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p><b>SWM/MVG:</b>  <b>Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“.</b>  <b>Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor.</b></p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Gebieten, in denen keine Anwohner betroffen sind, z.B. rund um den Stachus/Justizpalast, die Bewirtschaftung ab 20.00 Uhr aufzuheben, da danach kein Bedürfnis mehr besteht.	Im Zeitplan	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  Nach Abschluss der Umsetzung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird im Rahmen der dauerhaften Qualitätssicherung auch untersucht, ob im Sinne der verkehrlichen Zielsetzungen des Parkraummanagements die Bewirtschaftung in einzelnen Straßenzügen zu verändern ist. Mit Beschluss „Parkraummanagement und München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurde das Planungsreferat zur Einführung der dauerhaften Qualitätssicherung beauftragt. Inhaltlich ist anzumerken, dass sich nach Beschluss der VV des Stadtrats vom 15.12.2010 „Parkraummanagement in München</p> <p>1) Angleichung des Bewirtschaftungszeitraums der Parkplätze in der Altstadt im Rahmen des Parkraummanagements“ (Beschlussvorlage des KVR) zur Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraums von 19.00 auf 23.00 Uhr die Rahmenbedingungen dazu wesentlich geändert haben. Eine Behandlung / Bearbeitung des konkreten Antragspunktes soll deshalb im Rahmen der geplanten Beschlussvorlage zum Parkraummanagement <b>im ersten Quartal 2016</b> zusammen mit einer Reihe weiterer offener Punkte erfolgen.</p>

				<p>Im Zeitplan <b>Baureferat:</b>  Federführend sind hier das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan <b>Kreisverwaltungsreferat:</b>  Der Prüfungsauftrag richtet sich in der Hauptsache an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.  Eine offizielle Einbindung des Kreis-verwaltungsreferat ist bislang nicht erfolgt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung <b>hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind,</b> gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ <b>nunmehr im ersten Quartal 2016 für die Jahre 2012 bis 2014</b> dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Baureferat:</b> Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten  Antrag Nr. 08 - 14 / A 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012.	1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.	<b>Nicht im Zeitplan</b>	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. <b>Die entsprechende Beschlussvorlage war für dieses Jahr 2015 vorgesehen, konnte aber aufgrund vordringlicher Arbeiten nicht fristgerecht erstellt werden. Die Beschlussvorlage ist jetzt für 2016 vorgesehen.</b>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 13415	VV 22.01.2014	<p>Energienutzungsplan - nachhaltig und vorausschauende Energieplanung für München</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / 03331 der Stadtratsfraktion Die Grünen/RL vom 21.05.2012</p> <p>Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutz-ausschusses</p>	<p>2. Die Stadtverwaltung bleibt beauftrag, gemäß dem Beschluss der Vollversammlung vom 12. Dezember 2012 "zu prüfen, ob anhand eines repräsentativen Teilgebiets Münchens der praktische Nutzen eines Energienutzungsplans aufgezeigt werden kann." Ein Zwischenbericht über die Auswahl des Gebietes und die veranlassten Untersuchungen soll dem Stadtrat im 4. Quartal vorgelegt werden.</p>	Nicht im Zeitplan	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>  <b>Eine Prüfung anhand des Energieleitplans (ELP) Neuaubing-Westkreuz ist erfolgt und wird Teil des Beschlusses, der für das 2. Quartal 2016 vorgesehen ist. Der ELP ist ein Teil-ENP, der bereits als wertvolle Planungsgrundlage u.a. für das Sanierungsmanagement dient. Basierend auf dem Energieleitplan (ELP) Neuaubing-Westkreuz wird für den gesamtstädtischen Energienutzungsplan (ENP) ein digitales Gebäudemodell als Berechnungsgrundlage für die Gesamtstadt aufgesetzt, dass die Verwendung der Inhalte des ENP in Sanierungsgebieten ohne erneute Datenaufnahme sicherstellt. Es handelt sich bei dieser Vorgehensweise um einen Ansatz der integrierten Energieplanung, für dessen Realisierung Mittel beim Freistaat Bayern - Bayern Innovativ (Projekträger Bayern - ITZB) eingeworben werden sollen. Ein Business Requirement für den Aufbau einer Gebäudedatenbank für den ENP wurde im Mai 2015 bei dIKA eingereicht. Die Beschlussvorlage wird folgende Punkte umfassen: Finanzierungsteil, Erläuterung zu der Notwendigkeit eines ENP, Methodik, bereits erstellte Kartenwerke.</b></p>
			<p>3. Bei der Entwicklung des Energienutzungsplans sind zu einem</p>	Im Zeitplan	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b></p>

			<p>geeigneten Zeitpunkt Akteure der Bürgergesellschaft sowie Träger Öffentlicher Belange wie insbesondere IHK, HWK, Verbände der Wohnungswirtschaft, Hauseigentümerverbände, Mietervereine, Umweltverbände sowie eine repräsentative Auswahl von Akteuren am Energiemarkt einzubeziehen.</p>	<p>Da es sich beim Energienutzungsplan um ein Planungsinstrument mit eher informativen Charakter für die Öffentlichkeit handelt, wird die Beteiligung stufenweise durchgeführt. <b>Im Rahmen der Expertenbefragung wurden im Juni 2015 die Akteure aus der Wohnungswirtschaft konsultiert.</b> Des weiteren finden jährliche Gespräche der Stadtbaurätin Frau Prof. Dr. (I) Merk mit Umweltschutzverbänden statt, in denen der Energienutzungsplan thematisiert werden wird. Zudem soll das Thema im Rahmen der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung behandelt werden.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange hat sich wie nachfolgend dargestellt geändert:</b></p> <p><b>Projektstand Neufahrner Kurve:</b></p> <p><b>Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Im Dezember 2018 soll die Maßnahme realisiert sein und die ersten Züge zum Flughafen fahren können. Die Kosten betragen rund 90 Mio. € und werden von Bund, Freistaat Bayern und Deutscher Bahn getragen.</b></p> <p><b>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München:</b></p> <p><b>Der Antrag auf Einleitung der Planfeststellung für den Abschnitt zwischen dem Flughafen München und der nordwestlichen Stadtgrenze Erding (PFA 4.1) wurde im August 2014 von der Bahn beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) gestellt. Nach Abschluss der Vollständigkeitsprüfung hat das EBA am 24. Juli 2015 die Planfeststellung eingeleitet und die Planfeststellungsunterlagen an die Regierung von Oberbayern (ROB) weitergeleitet, die das Anhörungsverfahren durchführt. Die öffentliche Auslegung erfolgte vom 14.09.-14.10.2015.</b></p>



				<p><b>Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den zweiten Abschnitt im Stadtbereich Erding kann aufgrund der Variantendiskussion nach heutigem Kenntnisstand frühestens ab etwa Mitte 2015 / Anfang 2016 beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt werden.</b></p> <p><b>Projektstand Walpertskirchner Spange:</b></p> <p><b>Die Vorplanung liegt für die Walpertskirchner Spange seit 2009 vor. Im April 2015 wurde die Entwurfsplanung beauftragt, die bis Ende 2015 erstellt werden soll. Nach Prüfung der Entwurfsplanung soll im Jahr 2016 mit der Erstellung der Genehmigungsplanung begonnen werden.</b></p>
--	--	--	--	---

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden  A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Erledigt (kontinuierlicher Prozess angestoßen)  Im Zeitplan          Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Ein kontinuierlicher Prozess mit allen Beteiligten wurde angestoßen. Detailinformation sind den nachfolgenden Punkten zu entnehmen. Der Stadtrat erhält voraussichtlich im 1. Halbjahr 2016 im Rahmen einer Beschlussvorlage einen Bericht zum Sachstand.</b>  <b>Referat für Arbeit und Wirtschaft:</b> <b>Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler durch Streckenausbau und Taktverbesserung:</b> <b>Im Rahmen des Leistungsprogramms 2016 der MVG wurde u.a. die Einrichtung/Verlängerung mehrerer Buslinien in Allach, Moosach und Obermenzing beschlossen. Außerdem wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eine neue Buslinie Westfriedhof-Petuelring-Am Hart-Kieferngarten eingerichtet, mit der sich zahlreiche neue Direktverbindungen ergeben.</b>  <b>SWM/MVG:</b> <b>Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</b>  <b>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder</b>

				Im Zeitplan	<p><b>Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind z. B. U9, Tram Münchner Norden.</b></p> <p><b>MVV:</b> Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3)</p>
			1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.	<p><b>Nicht im Zeitplan</b></p> <p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf der Verkehrskonferenz 02.10.2015 wurde das weitere Vorgehen für 2016 abgestimmt. Die Ergebnisse der Verkehrskonferenz mussten abgewartet werden, auf Arbeitsebene wird das weitere Vorgehen bis zum 1. Quartal 2016 konkretisiert und dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2016 eine Beschlussvorlage unterbreitet.</b></p> <p>Im Zeitplan</p> <p><b>Referat für Arbeit und Wirtschaft:</b> Sich Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p>	

				<p>Im Zeitplan</p> <p><b>SWM/MVG:</b>  <b>Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im Busnetz. Für die Busbeschleunigung der Linien 176 und 710 wird die MVG auf Bitte des LK Dachau die Federführung übernehmen, um das Angebot in diesem wichtigen Korridor zu verbessern. Zusammen mit der Gemeinde Karlsfeld, dem Landkreis Dachau sowie dem MVV werden Konzepte zu einer besseren Erschließung von Karlsfeld geprüft.</b></p> <p>Im Zeitplan</p> <p><b>MVV:</b>  Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können.  Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – möglich ist.  Die Ergebnisse der Untersuchung wurden am 7.11.2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen.  <b>Daraufhin wird seit 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</b></p>
--	--	--	--	---

			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p><b>Erledigt</b></p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat das parallel zum Masterplan erstellte Verkehrsgutachten FIZ-Future konstruktiv begleitet. Der Stadtrat wird im Rahmen der Beschlussvorlage zum Masterplan FIZ-Future über die Ergebnisse informiert.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Baureferat:</b> Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>SWM/MVG:</b> Abstimmung zum Projekt FIZ Future finden in regelmäßigen Abständen statt. Einbringung SWM/MVG in Masterplanung ist kontinuierlich erfolgt und wird weiter erfolgen.</p>
			<p>2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage dem Stadtrat Vor- und Nachteile einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve bis Mai 2015 vorzustellen. Einzugehen ist dabei auch auf die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten des Lärmschutzes für Anlieger. Die Reaktivierung von Gleisanschlüssen wird im Zusammenhang mit den Unternehmen im Münchner Norden geprüft und dem Stadtrat hierüber Bericht erstattet. Es wird ein Regionalzughalt beim FIZ und auf Höhe der Ungererstraße geprüft.</p>	<p><b>Nicht im Zeitplan</b></p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Die Stellungnahme der DB AG liegt mit Schreiben vom 21.09.2015 vor. Die übermittelten Informationen sind aber unvollständig. Die Einholung weiterer Informationen u.a. mit dem Eisenbahn Bundesamt sind notwendig. Daher konnte die Beschlussvorlage nicht bis Mai 2015 vorgelegt werden. Der Beschlussentwurf wird derzeit erstellt, der voraussichtlich im 1. Halbjahr 2016 dem Stadtrat vorgelegt werden soll. Das Thema Regionalzughalt wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung</p>

					behandelt (siehe Ziffer 2.7 Antrag der Referentin).
			2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumutbaren Erhöhungen der Schrankenschließzeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.	Im Zeitplan  Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Wird im Rahmen der DB-Nordringuntersuchung behandelt. (siehe Ziffer 2.7 <b>Antrag der Referentin</b> )  <b>MVV:</b> Der MVV regt an, diese Fragestellung in einer gemeinsamen Untersuchung zur Optimierung des Schienenverkehrs zu klären, die ohnehin in 2.7 beauftragt werden soll. <b>Der MVV hat hier seine Unterstützung angeboten.</b>
			2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.	Im Zeitplan  Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Das Leistungsbild wird derzeit zwischen den Konsortialpartnern abgestimmt. Eine Beschlussvorlage ist im 1. Quartal 2016 vorgesehen.</b>  <b>MVV:</b> Zu dem Thema hat der MVV entsprechende Vorgespräche mit der Landeshauptstadt München sowie der OBB geführt. Grundsätzlich ist der MVV bereit, aktiv an dieser Prüfung teilzunehmen <b>und diese ggf. auch finanziell zu unterstützen.</b>
			2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in	Im Zeitplan	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> keine Anmerkungen, Referat für



			<p>04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, sie Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	Im Zeitplan	<p><b>Bauordnung:</b> Die verkehrskonzeptionellen Vorgaben wurden dem Baureferat übermittelt. Auf dieser Basis führt das Baureferat <b>derzeit eine</b> Machbarkeitsstudie <b>durch.</b></p> <p><b>Baureferat:</b> <b>Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden voraussichtlich Anfang 2016 vorliegen und anschließend dem Stadtrat vorgestellt.</b></p>
			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Derzeit werden die Inhalte der nächsten Untersuchungen (Verkehrsgutachten Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße) abgestimmt.</b></p> <p><b>Baureferat:</b> Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p><b>SWM/MVG:</b> <b>Abstimmungen mit den Referaten der Landeshauptstadt zum Verkehrsgutachten Bayernkaserne finden regelmäßig statt.</b></p>



			3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrsteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.	<p><b>Im Zeitplan</b></p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p>
			4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.	<p><b>Nicht im Zeitplan</b></p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Beschluss mit Beauftragung zur Untersuchung und des weiteren Vorgehens ist für Anfang 2016 vorgesehen.</p> <p><b>Baureferat:</b> Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p><b>SWM/MVG:</b> Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p>
			4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die	<b>Im Zeitplan</b>	<b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b>

			Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Projekt in AG Engpässe und Netzlücken vorgestellt und diskutiert. Derzeit werden die nächsten Schritte (Machbarkeitsstudie) abgestimmt. Gegebenfalls Projekt im Rahmen der INZELL-Initiative</b></p> <p><b>Baureferat:</b> Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p><b>SWM/MVG:</b> Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p>
			4.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) und den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 eine Weiterführung einer schnellen Radverbindung von der Rathenaustraße nach Norden bis Ober- und Unterschleißheim bzw. nach Garching zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Projekt in Zuständigkeit des PV. Potenzialabschätzung liegt vor. Derzeit Abstimmung der Inhalte der geplanten Machbarkeitsstudie im Landkreis München.</b></p>
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Beschluss für Anfang 2016 vorgesehen (siehe Punkt 4.1).</b></p> <p><b>Baureferat:</b></p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p><b>SWM/MVG:</b> Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p>
			<p>5. Mobilitätsmanagement Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, im Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungsergebnissen die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</b> <b>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt das KVR (Federführung) bei der Erstellung der Beschlussvorlage.</b></p> <p><b>Kreisverwaltungsreferat:</b> In Arbeit.</p> <p><b>Referat für Arbeit und Wirtschaft:</b> In Arbeit.</p>



**Bericht BVK**

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung im Zeitraum **01.01.2015 - 30.06.2015**

Beschlussnummer	Beschlossen am	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00959	01.10.2014 (VV in öffentlicher Sitzung)	Auf Gewinnausschüttung bei GWG und GEWOFAG auch nach 2019 verzichten Antrag Nr. 08-14 / A 05020 von DIE LINKE vom 17.01.2014	(1.) Ziffer 1 des Antrags von DIE LINKE vom 17.01.2014 wird aufgegriffen und wird zusammen mit einem Zwischenbericht über die Verwendung der ersparten Gewinnausschüttungen von 2009 mit 2016 bis Ende 2015 im Stadtrat behandelt.  (2.) Der Ziffer 2 des Antrags von DIE LINKE vom 17.01.2014 ist durch die Aufnahme in die jährlichen Berichte an den Stadtrat im Rahmen der	<b>Erledigt</b>	<b>Mit Beschluss vom 21.10.2015 „Fortschreibung Wohnen in München V, Städtische Wohnungsbaugesellschaften , 1. Steigerung und Verstetigung der Fertigungszahlen, 2. Finanzielles Engagement der Landeshauptstadt München....., 3. Stadtratsanträge...“ (Vorlagen-Nr. 14-20/V 03607) verzichtet die Landeshauptstadt München weiterhin bis zum Jahr 2022 auf die Möglichkeit von Gewinnausschüttungen</b>



Sitzungs-vorlage Nr. 14-20 / V 02189	29.04.2015	Gemeinsame Tochtergesellschaften für den Wohnungsbau Antrag Nr. 14-20 / A 00037 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Christian Müller, Herrn Stadtrat Hans-Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Beatrix Zurek und Herrn Stadtrat Christian Amlong vom 05.06.2014	(2) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, aufbauend auf der Regionalen Wohnungsbaukonferenz vom 18.03.2015 im Rahmen des Regionalen Bündnisses für Wohnungsbau und Infrastruktur gemeinsam mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Pilotprojekte für eine Kooperation mit Kommunen bzw. kommunalen Wohnungsbaugesellschaften in der Region München anzuregen und vorzubereiten.	Im Zeitplan	In laufender Prüfung
			(3) Falls es im Einzelfall zweckmäßig und machbar erscheint, ist die Gründung einer gemeinsamen Tochtergesellschaft zwischen einer Umlandgemeinde bzw. deren Beteiligungsgesellschaften und der GWG bzw. der GEWOFAG zu	Im Zeitplan	In laufender Prüfung
				Im Zeitplan	In laufender Prüfung

			<p>prüfen. Sofern diese Prüfung ergibt, dass ein solches Modell verfolgenswert ist, wird hierzu dem Stadtrat der Landeshauptstadt München ein konkretes Modell zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>(4) Der Antrag Nr. 14-20/A00037 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Frau Stadträtin Heide Rieke, Herrn Stadtrat Christian Müller, Herrn Stadtrat Hans-Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Beatrix Zurek und Herrn Stadtrat Christian Amlong vom 05.06.2014 bleibt aufgegriffen.</p>		
--	--	--	---	--	--